

# Bald daheim!

Melodie: Eduard Bergmann  
Text: Unbekannt

# 43

Es gibt ein Land - es liegt in wei - ter Fer - ne, hoch ü - ber  
Es gibt ein Land, wo al - le Wün - sche schwei - gen, wo je - des  
Es gibt ein Land, da - rin ein Strom sich brei - tet mit hel - ler,  
Es gibt ein Land, ihr mü - den Weg - ge nos - sen, das ei - ne

die - - ser Er - de Neid und Streit. Des Pil - gers Glau - - be wei - let dort so  
Au - - ge ganz ge - sät - tigt ist, wo al - ler Haupt an - be - tend sich wird  
wun - - der - bar kris - tal - ner Flut, an des - sen U - - fern mich mein Hei - land  
ew' ge Fül - le für uns hat. Es gibt ein Land! - Drum pil - gert un - ver -

ger - ne, nur lei - - se ah - - nend sei - - ne Herr - - lich keit. Die Er - de,  
neu - gen, wo Du, o Herr, für je - - den al - - les bist. Hier hegt das  
lei - tet, an des - sen Was - - sern sich so won - - nig ruht. Auf Er - den  
dros - sen! Schon winkt das Ziel des We - - ges En - - de naht! Viel - leicht ein

die - - se Stät - te vie - ler Trä - nen, nicht stil - let  
Herz manch tö - rich - tes Be - geh - ren, hier heißt's so  
sind nur löch - rig - ste Zis - ter - nen, nur Gau - kel -  
Schritt nur noch, ein kur - zes War - ten dann öff - nen

sie - der See-le hei - ßes Seh-nen. Sie beut nur Trä - - ber, zieht nur nie - der -  
 vie - - len sei-ner Wün-sche weh-ren. Das Lob ist karg, der Dank so matt und  
 bil - - der, die in grau - en Fer-nen mir ma - len ei - - nen pal - men - rei - chen  
 sich des Pa - ra - die - ses Pfor-ten, dann führt der Herr uns ein ins Va - ter -

werts, sie hat nicht Trost, nicht Spei-se für das Herz.  
 schwach, und statt der Lie - - der tönt so man-ches Ach.  
 Strand - und komm ich hin, ist's dür - rer Wüs - ten - sand.  
 haus. Wir sind da - heim! Wer mißt die Freu - de aus?